



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Theologische Fakultät

---

# Was ist Kirche für uns? Wie wollen wir Kirche sein?

Altdorf – 5. Mai 2026  
Prof. Ralph Kunz, UZH



## Was ist Kirche für mich?

Zuhause?

Erweiterte Familie?

**Freizeitbeschäftigung?**

**Verpflichtung?**

**Dienst?**

Verein?

Kraftquelle?

**Gemeinschaft mit denen,  
die Gemeinschaft mit Jesus haben?**

Gelegenheit, Gutes zu erfahren und Gutes zu tun?



## **Programm – Morgen**

### **Was ist Kirche für uns?**

09:30 Ankommen – Vorstellen – Einstimmen

10:00 Impuls zum Wandel der Volkskirche

10:30 Diskussion

10:45 Pause

11:00 Geschichten als Schlüssel – Eigene Erfahrungen

12:00 Bündelung

12:15 Lunch – Austausch



## **Programm Nachmittag**

### **Wie wollen wir Kirche sein?**

13:30 Quellenkunde: Von Energiefressern und Energiespendern

14:00 Gruppenarbeit: Gleichnisse als Inspirationstexte

14:45 Welche Kirche wollen wir gemeinsam sein? Wie pflegen wir  
Verschiedenheit? Was macht uns Freude? Welche Praktiken des Fortschritts  
wollen wir üben?

15:15 Pause

15:45 Ideen

16:00 Abendmahl

16:30 Schluss



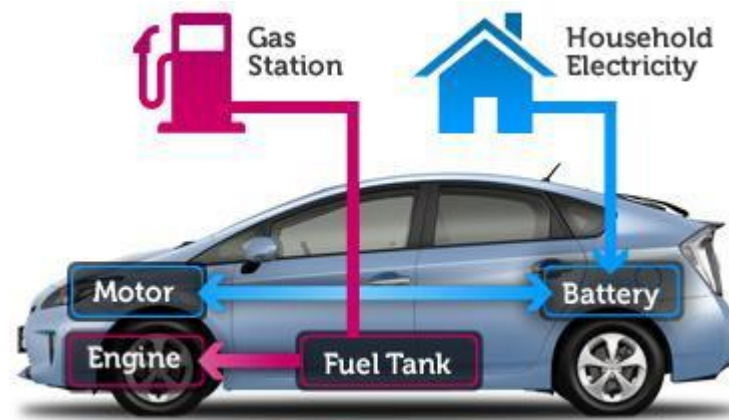
## Impuls: Organisation – Institution – Bewegung

Die Organisation funktioniert und fragt *wie*?

Die Institution tradiert und fragt *was*?

Die Bewegung vitalisiert und fragt *wozu*?

## Spannungen in der Kirche: Bewegung, Institution und Organisation



14.09.25



## Welches Bild geben wir ab?

### Als Organisation, als Institution, als Bewegung

Was ist unser *Image*? Wie pflegen wir es?

Was sagt uns der Blick in den Spiegel?

Wie kommen wir dazu, andere zu beeindrucken?

Welchen Eindruck wollen wir hinterlassen?

Was für ein Gesicht machen wir?

Haben wir ein Profil?

Wer schaut wem ins Gesicht? Wer ist unser Vis-à-vis?

Wer sind unsere Gemeinden in einer Zeit des kirchlichen Übergangs?

Wer erzählt welche Geschichten?



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Theologische Fakultät

## Volkskirchliche Perspektiven?





## kirchenschlaf

samuel schläft  
schläft tiefen Tempelschlaf  
der priesterworte müde

inmitten von mitternacht  
die rote lampe  
leuchtet alarm

leiser einbruch  
in den leerlauf  
verwohnter gebetsmühlen

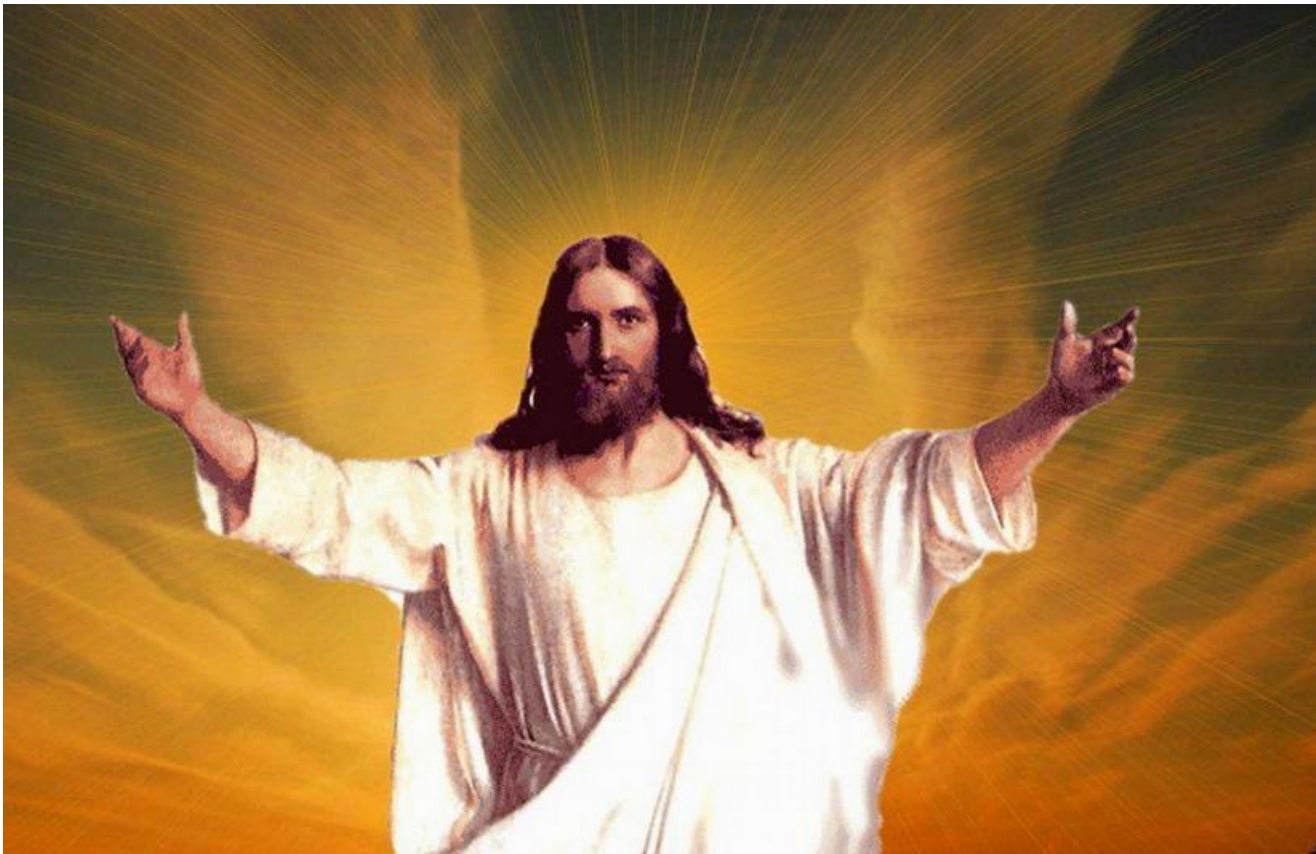
das grosse ohr der stille  
rede samuel rede  
dein herr hört





## War Jesus ein Kirchenmensch?

Ist das Christentum eine kirchliche Religion?





## Evangelium, Evangelisieren

„Das ist der Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes, wie geschrieben steht in den Propheten: Kehrt um, das **Reich Gottes** ist nahe herbei gekommen.“

Mk 1,1ff



## Jesus evangelisiert

Und er kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um zu lesen. Da wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht. Und als er das Buch auftrat, fand er die Stelle, wo geschrieben steht Jes 61,1-2: »Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit und zu verkündigen das Gnadensjahr des Herrn.«

Luk 4, 16-19



## Was bedeutet Evangelium?

Evangelium ist **subversive Propaganda** –

sein Reich ist nicht unser Imperium

Evangelium ist **Frohbotschaft** –

es ändert sich zum Guten!

Evangelium ist **Mitteilung von Gott**

Versprechen erfüllt sich



## Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist ...





## Denn er ist nackt



Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein; und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.

Mk 10,43-45



## Auf welche Fragen antwortet das Evangelium?

[Zu] wem gehören wir?

Wen wollen wir anbeten?

Warum haben wir Heimweh?

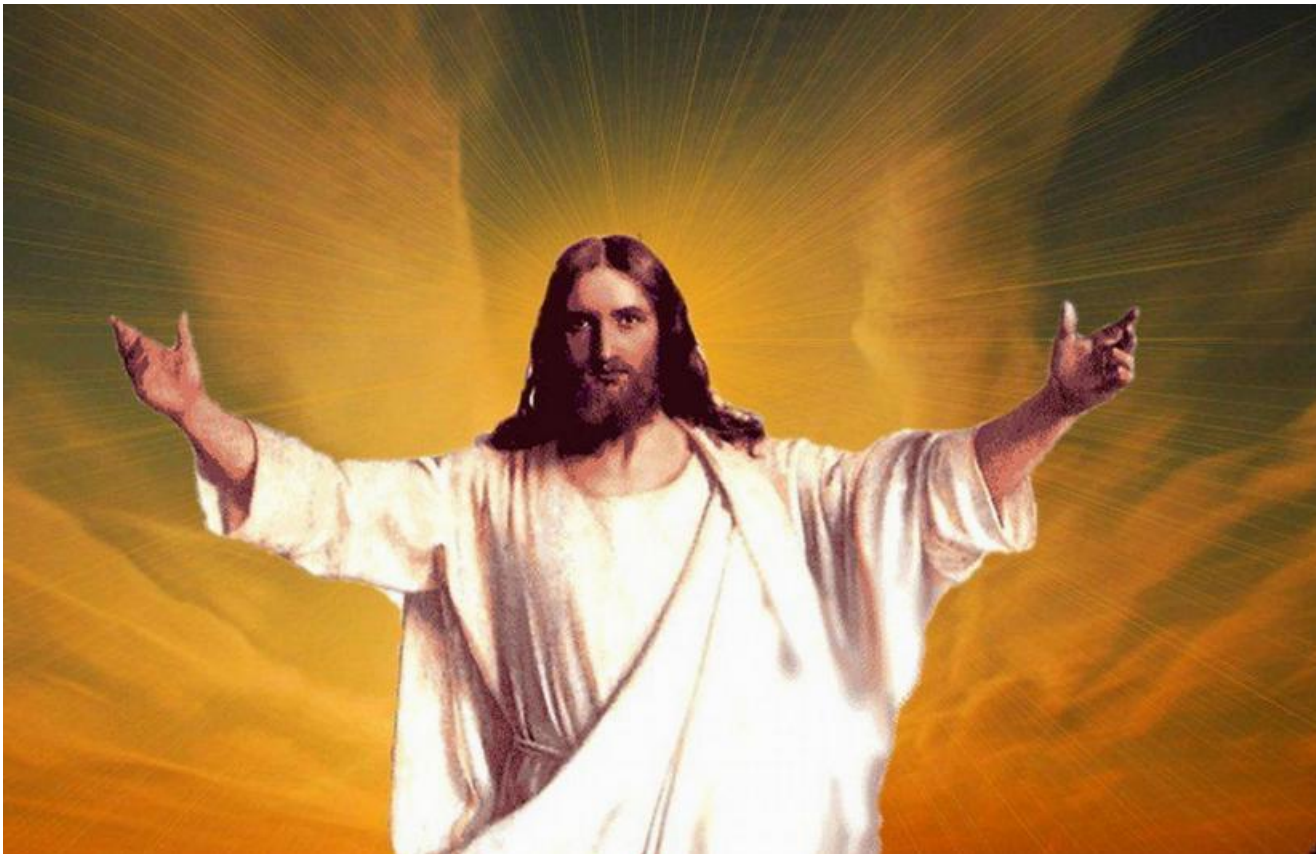
Warum wollen wir wissen, wer wir sind?

Was lässt uns hoffen für die Welt?



## War Jesus ein Kirchenmensch?

Ist das Christentum eine kirchliche Religion?





## Jesus war ein Menschenfischer ...

Und als er den See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, auf dem See die Netze auswerfen; sie waren nämlich Fischer. Und Jesus sagte zu ihnen: Kommt, mir nach! Ich werde euch zu **Menschenfischern** machen.

Mk 1,16ff



*Halieutik* – die Lehre des Fischens!



## Wie viel «Fische» fängt die Kirche?

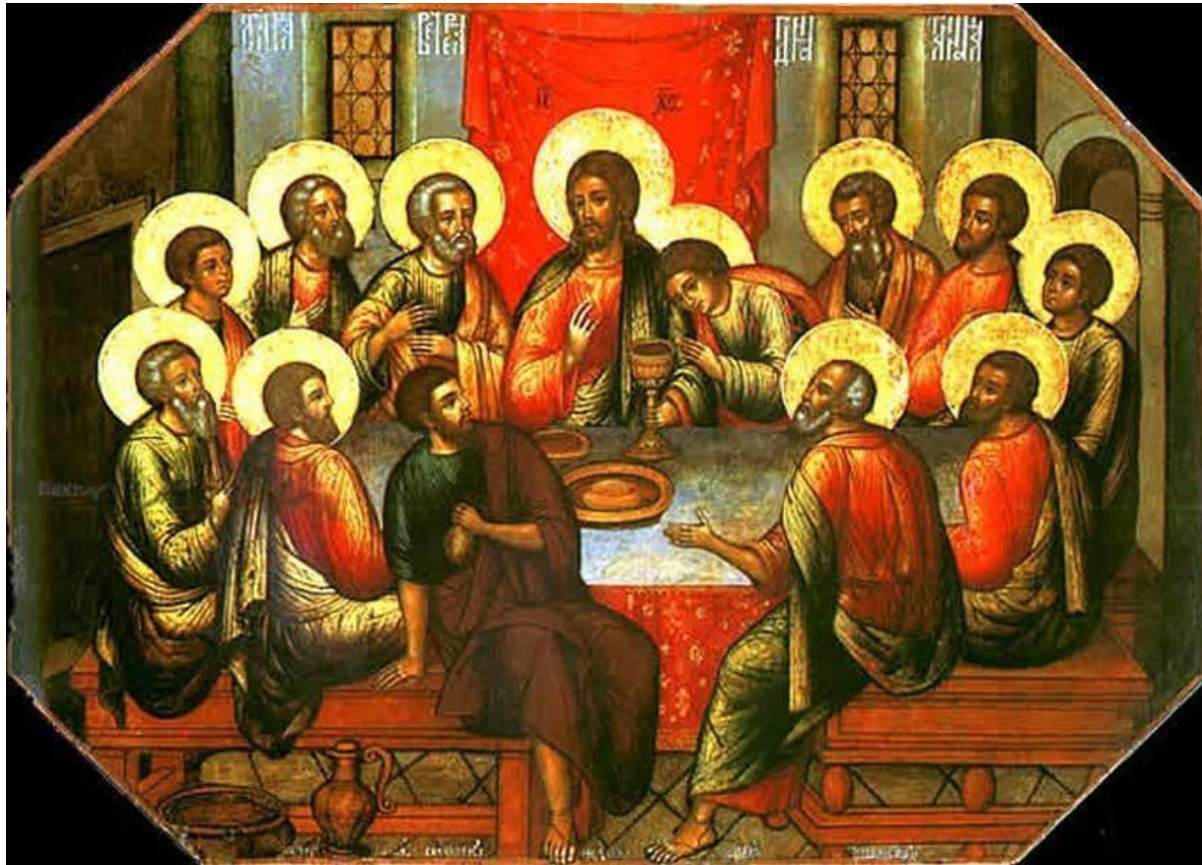


Zur Aufzucht von einem Kilogramm Zuchtlachs werden zwischen 2 und 2,5 Kilogramm Wildfische verfüttert werden.

## Von der Wanderbewegung ...



## ... zur Gemeinde ...





Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Theologische Fakultät

... zur Grosskirche!?



Volkskirchliche  
Perspektiven



## Zwei Grund-Bewegungen

Kirche ist immer *kontextuell*,  
reagiert auf kulturelle Strömungen und agiert in einem  
gesellschaftlichen Umfeld.

Kirche ist als Bewegung immer *konterkulturell*,  
provoziert die „Welt“, verärgert und verändert sie.



## Vom guten Ruf der Kirche

Die Kirche ist hoffentlich besser als ihr Ruf.  
Entscheidender ist der Ruf Gottes.

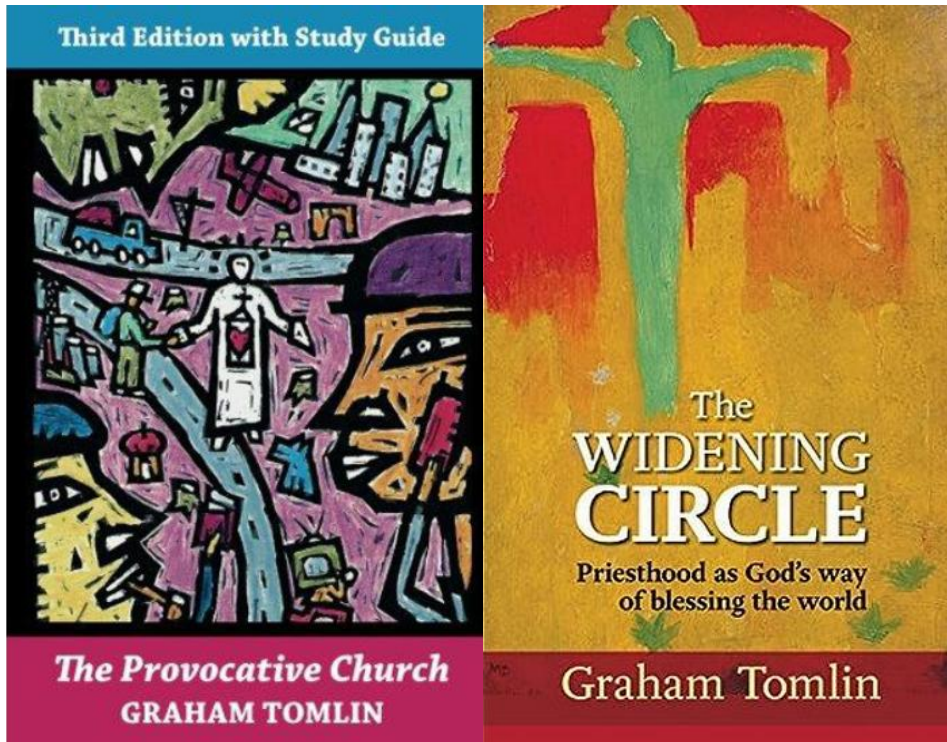
*Ihn* zu Gehör zu bringen, ist das,  
was die Kirche auf jeden Fall gut machen soll.

Kirche, die auf Gott hört und Gott hören lässt,  
evangelisiert.

Eine Kirche, die nicht mehr Menschen ruft,  
hat aufgehört Gott anzurufen und ihre Berufung verloren.



## Graham Tomlin – provokative Kirche



**Es gibt Menschen, denen  
Gott fehlt.**

Wie antwortet Kirche auf ihre  
Not?

**Es gibt Menschen, denen  
Gott nicht fehlt.**

Wie provoziert Kirche diese  
Menschen?

**Es gibt Menschen, die fehlen  
Gott.**

Wie findet die Kirche zur  
Weltleidenschaft Gottes  
zurück?



## Was heisst Kommunikation des Evangeliums?



Die Art und Weise, *wie* Evangelium kommuniziert wird, muss mit dem übereinstimmen, *was* kommuniziert wird.

Helfen, Feiern und Lernen im Licht des Menschen Jesus, seinem Geschick und seiner Geschichte sind die Grunddimensionen der Kommunikation.

Kommunikation des Evangeliums ist das Gegenteil von Machiavellis Satz der Machterhaltung: vom Zweck, der die Mittel heiligt.



## Zusammenfassung

Die Grundlage *unseres* Kircheseins ist  
*Gottes Sendung* in Jesus Christus.

Gott ruft uns in die Nachfolge, um anderen  
Menschen seine Sendung zu bezeugen.

Wir *zeigen* nicht auf uns, sondern zeigen  
auf Gott und bezeugen ihn, der uns gerufen  
und gesandt hat.



## Der Glauben ist eine Lebensform

Kirche ist kein Gedankenkonstrukt, keine Staatsmacht und keine Erziehungsanstalt, sondern eine **Lebensform**, die sich in Praktiken erweist: Segnen, Beten, Singen, Hören, Lesen.

Jesus ist das Vorbild für Praktiken, die Gemeinde bildet:

**Lernen** (Bildung),

**Feiern** (Gottesdienst),

**Helfen** (Diakonie/Seelsorge).

**Wir erzählen Geschichten, die inspirieren,**

wir feiern Feste, die das Leben verdanken und den Glauben stärken,

wir leben in der Nachfolge Jesu

und bauen an einer sorgenden Gemeinschaft.

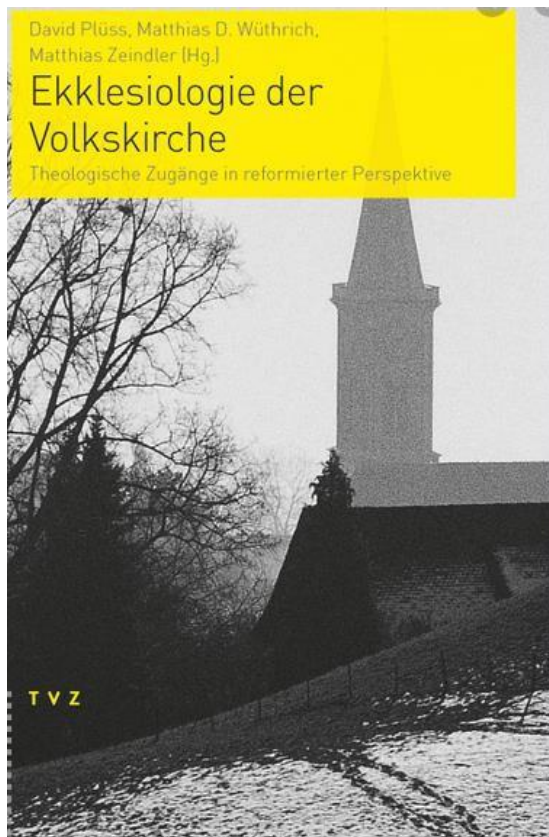


## Grundsatz

«Zuerst gibt es eine Geschichte.  
Die Geschichte erzeugt eine Herde.  
Die Herde erzeugt einen Boom.»



# Imagekampagne – für eine «neue Volkskirche»





Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Theologische Fakultät

## Volkskirchliche Perspektiven?





## kirchenschlaf

samuel schläft  
schläft tiefen Tempelschlaf  
der priesterworte müde

inmitten von mitternacht  
die rote lampe  
leuchtet alarm

leiser einbruch  
in den leerlauf  
verwohnter gebetsmühlen

das grosse ohr der stille  
rede samuel rede  
dein herr hört





Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Theologische Fakultät

## Kirchenschlaf?



Volkskirchliche Perspektiven



## Zwölf Ermutigungen für die Volkskirche

Kirche als spirituelle Gemeinschaft

Kirche als Bewegung

Kirche als Startup

Profilierte Gemeinde

Kooperative Gemeinde

Einladende Gemeinde

Wirken im Sozialraum

Wirken in der Gesellschaft

Wirken in der Kultur

Die Neuentdeckung des Glaubens

Die Neuentdeckung des Feierns

Die Neuentdeckung des Geistes



## Grundsatz

«Zuerst gibt es eine Geschichte.  
Die Geschichte erzeugt eine Herde.  
Die Herde erzeugt einen Boom.»





## Naturjuuz aus dem Moutathal



[Vom Kuhschrei zum Jodeldiplom: Geschichte einer Vokaltradition - Audio & Podcasts – SRF 13:33](#)



## Volksmusik – Jodlerverein



[Jodlerklub Thun - Heimelig - YouTube](#)

## «Weltmusik» – das Jauchzen der Völker



<https://www.srf.ch/play/tv/kulturplatz/video/trend-naturjodel-zwischen-tradition-und-moderne?urn=urn:srf:video:209bba2e-4609-4dc1-af71-e50c0ca57168>



## Neue Volksmusik – Crossover





## Geschichte des Jodels und der [neuen] Volksmusik

**17.-19. Jh. Naturjodel/ «Juzen»:** im Alltag gepflegt, mit Segen, Dank und Schutzgebet - Ähnlich den «Leisen», ist es ein Singen ohne Text, Singsang auf Silben

**Seit Ende 19. Jh. Jodellied/Heimatlied:** in der Tracht, als Chor, an Festanlässen (Erntedank, Nationalfeiertag, Alpgottesdienst) aber auch an Festivals (Jodlerfeste). Wohltemperiert, notiert, harmonisiert, romantisiert und instrumentalisiert.

**20. Jh. Volksmusik** wird zum Stil: Gerät im 20. Jahrhundert in Konkurrenz zu anderen populären Musikstilen, wird zum Musikstil des kleinbürgerlichen Milieus und zum Brauchtum, das regional (meist im ländlichen Raum) gepflegt wird.

**1980er Jahre: Weltmusik** als Bewegung zur Völkermusik: Faszination für urtümliche und regionale Klangfarben, Freude an der kulturellen Vielfalt – Comeback des Naturjuuzen

**2010er Jahre: Neue Volksmusik:** Crossover mit anderen Stilrichtungen, Volksmusik ist populär in verschiedenen Milieus, Singbewegung



## Ethnisch-theologisch-kritische Dreiklang in «Volk»

**ethnisch**, weil «Volk» für eine Kultur steht,  
für die Geschichte, Sprache, Musik etc. eines Kollektivs

**theologisch**, weil «Volk» für die *Erwählung* steht,  
für ein Volk, das durch Gottes Heilswirken entstanden ist

**kritisch**, weil «Volk» für das *Völkische* steht,  
für den Besitz und die Behauptung einer kulturellen Identität



Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

Theologische Fakultät

Volks ...



Volkskirchliche Perspektiven

## Romanisierung des Christentums und die Volkskirche





## Volksmision und Missionierung der Heiden

Die Volksmision ist nämlich das Zugeständnis, dass die Volkskirche das Versprechen, das sie macht, nicht ohne einen Sondereinsatz erfüllen kann. Die Taufe macht das Mitglied der Kirche nominell zum Christen, aber garantiert nicht, dass die Getauften christianisiert werden. Dazu braucht es die Lehre, die zur Jüngerschaft anleitet. In der Bezeichnung «Volksmision» schwingt und klingt das romantische Volkskirchenideal noch mit ...

Dazu passt, dass es seit dem 18. Jahrhundert auch eine *Völkermission* gab – oder, um es beim Namen zu nennen – eine *Heidenmission*, die den Missionsbefehl Jesu, alle Menschen zu taufen, im Bewusstsein einer ethnischen, kulturellen Überlegenheit ausführte.

Das zwiespältige Erbe der Heidenmission belastet die Volksmision bis heute. Die Missionswissenschaft arbeitet sich daran ab.



## Die neue Volkskirche

Die neue Volkskirche bezieht sich auf das Volk Gottes und das Kirchenvolk– und **nicht** mehr auf eine Nation oder Konfession. Der Volksbegriff wird nicht mehr ethnisch, sondern theologisch verwendet.

Was im neunzehnten Jahrhundert die **Nation** verbunden hat, ist in Auflösung begriffen, was im ersten Jahrhundert das Evangelium für die **Völker** war, soll eingelöst werden.

Das «Evangelium» von Jesus, der die verlorenen Schafe Israels sammelte, ist auch für **uns Heiden** Evangelium

Erwählung des Menschen durch Jesus Christus **weitet Erwählung** und Rettung des Volkes Gottes maximal aus – auf alle Völker!

## Die ersten Volksmissionare

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die **allem Volk** widerfahren wird; denn **euch** ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.

Lk 2,10f.





## Was spiegelt die Volkskirche wider?



## Abschied von der Volkskirche?

Abschied von welcher Volkskirche?

Das **mittelalterliche *corpus christanum***,  
die **romantische Idee einer Volkskirche**  
oder das **bürgerliche Ideal** einer soliden  
Volkserziehung, die «Religion und  
Sittenlehre» vermittelt und für ein  
anständiges Begräbnis sorgt?

Volk Gottes und die Götter der Völker





## Andere Volksinstitutionen/Volkswesen

Volksbibliothek = Bücher für alle

Volksbank = Bank für die kleinen Sparer

Volksmärchen = kollektiv erinnerte Geschichte

Volksreligion = Segen aus der religiösen Hausapotheke

Volkstum = revitalisierte Tradition

## Neue Volksmusik – alte Volksmusik





## Einsichten und Aussichten – Plädoyer für eine «neue Volkskirche»

Die neue Volkskirche hat ein entkrampftes Verhältnis zur Freikirche und Rom.  
Sie hat will Kirche bleiben für das Volk.

Die neue Volkskirche ist ökumenisch aus Überzeugung und von Herzen  
gastfreundlich.

Die neue Volkskirche bewahrt das Beste der alten Volkskirche: ihre Gelassenheit  
und Grosszügigkeit im Umgang mit den «Distanzierten»

Die neue Volkskirche macht Ernst mit Kursen in der Erwachsenenbildung, die zur  
Freiheit des Glaubens leiten.

Die neue Volkskirche betont die Mündigkeit und Entwicklungsfähigkeit der  
Gemeinde.

Die neue Volkskirche lernt von der neuen Volksmusik: sie improvisiert mit der  
Tradition und den Traditionen der Völker und interpretiert sie neu.

Die neue Volkskirche ist analog, traditional und ziemlich cool.



## Wie wollen wir Kirche sein?

Wir wollen uns – als Einzelne – daran erinnern, *wer* wir sind [und das heisst erfahren, wer GOTT ist, der uns identifiziert], bevor wir unsere *Hausaufgaben* machen können.

Wir wollen unsere *Hausaufgaben* machen und sagen, was wir (nicht) können, bevor wir uns auf den *Weg* machen und die Reform der *Kirche* angehen.

Wir wollen eine Kultur der theologischen Debatte pflegen, bei der wir uns nicht selbst zerfleischen – kontrovers und pneumatisch, bissig aber nicht verbissen.



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Theologische Fakultät

---

## Grundsatz

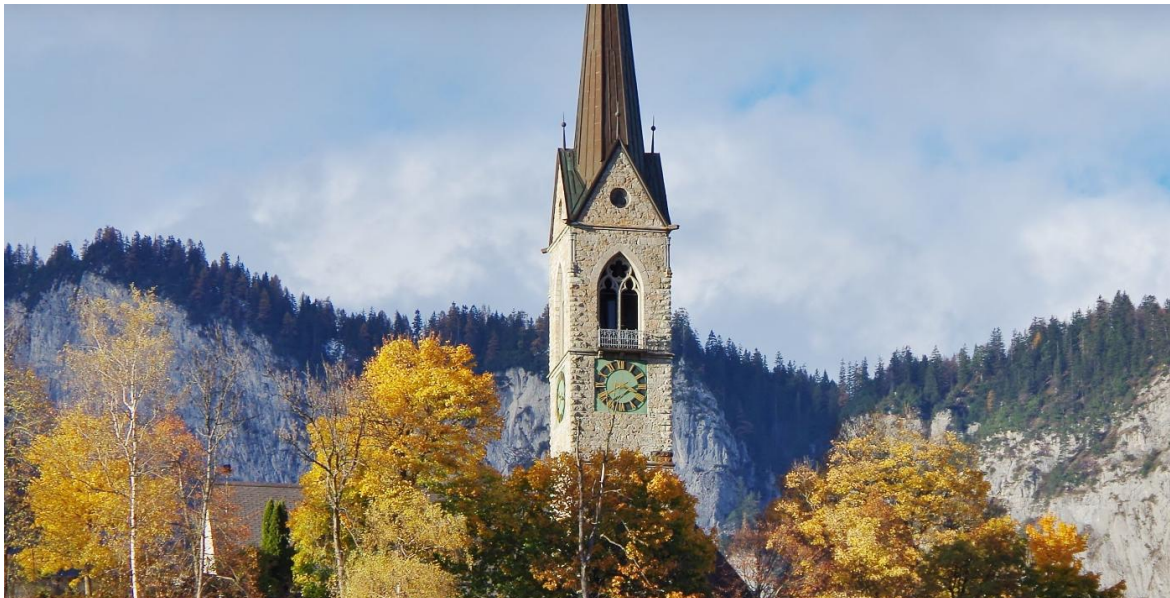
«Zuerst gibt es eine Geschichte.  
Die Geschichte erzeugt eine Herde.  
Die Herde erzeugt einen Boom.»



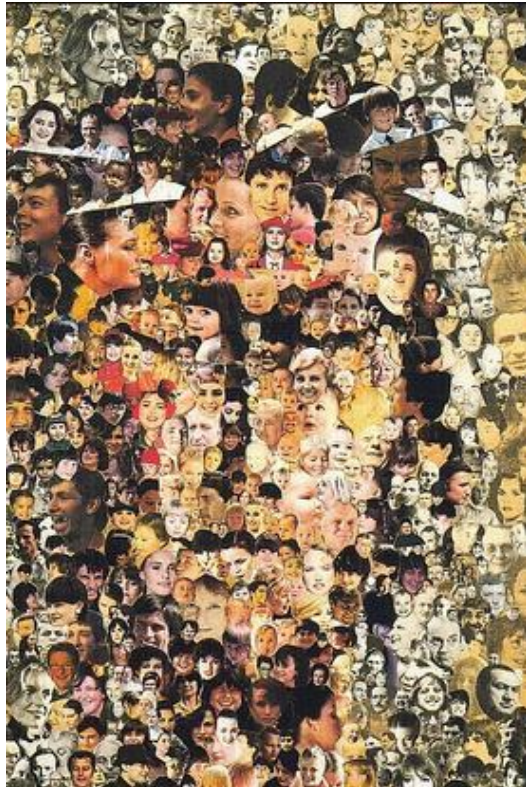
## Beispiel der Gemeinde Rhäzüns-Tamins

Wandel von unten: Diese zwei Frauen denken die Kirche neu - Kultur - SRF 4:40

[www.kirche-tamins.ch/kirche-neu-denken-1/](http://www.kirche-tamins.ch/kirche-neu-denken-1/)



## Christusähnlichkeit der Kirche – Frage der Nähe und Distanz!



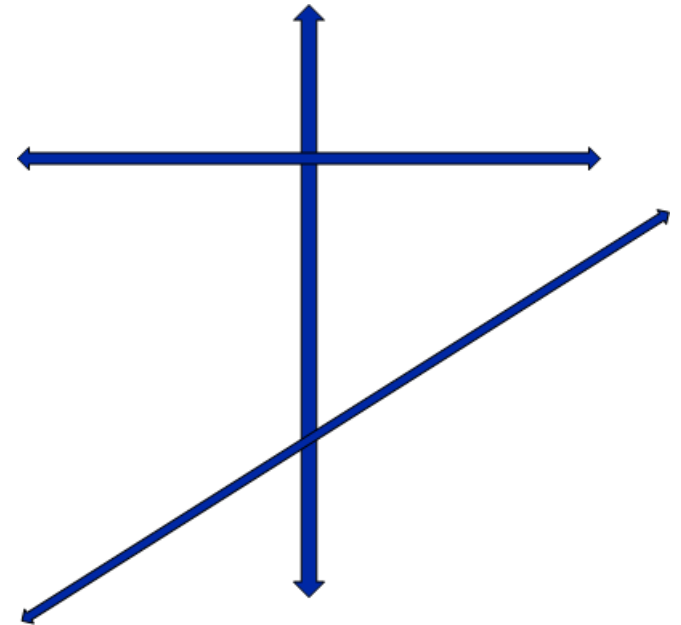


## Der Glauben, die Liebe und die Hoffnung der Gemeinde

In der Vertikale: das **Vertrauen** in den Vater  
befreit aus der Angst

In der Horizontale: die geschwisterliche **Liebe**  
erlöst aus der Konkurrenz

In der Diagonale: die **Hoffnung** auf den  
Advent bewahrt uns vor Vertröstungen der  
Nostalgie und trostloser Zukunft





## Grundsatz

«Zuerst gibt es eine Geschichte.  
Die Geschichte erzeugt eine Herde.  
Die Herde erzeugt einen Boom.»



## Warten auf den Geist?

Und während sie ihm unverwandt nachschauten, wie er in den Himmel auffuhr, da standen auf einmal zwei Männer in weissen Kleidern bei ihnen, 11 die sagten: Ihr Leute aus Galiläa, was steht ihr da und schaut hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen wurde, wird auf dieselbe Weise wiederkommen, wie ihr ihn in den Himmel habt auffahren sehen. 12 Da kehrten sie vom Ölberg nach Jerusalem zurück; dieser liegt nahe bei Jerusalem, nur einen Sabbatweg weit weg. 13 Und als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach, wo sie sich aufzuhalten pflegten: Petrus, Johannes, Jakobus und Andreas; Philippus und Thomas; Bartolomäus und Matthäus; Jakobus, der Sohn des Alfäus, Simon der Eiferer und Judas, der Sohn des Jakobus. 14 Dort hielten sie alle einmütig fest am Gebet, zusammen mit den Frauen, mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Geschwistern

Apg 1,10–14 10



Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

Theologische Fakultät

## Chopfab





Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

Theologische Fakultät

## Chopfab?

INSIDE PARADEPLATZ

### Chopfab-Bier vor Aus in Winterthur?

Kult-Brauerei soll nach Rettung durch Appenzeller Quöllfrisch Produktion in Eulach-Stadt Ende Jahr aufgeben. Chef Bucher auf Tauchstation.

15.10.2025  Lukas Hässig  75 Kommentare  18.583



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Theologische Fakultät

## Quöllfrisch





## Auffahrt



Ihr Leute aus Galiläa, was steht ihr da und schaut hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen wurde, wird auf dieselbe Weise wiederkommen, wie ihr ihn in den Himmel habt auffahren sehen. 12 Da kehrten sie vom Ölberg nach Jerusalem zurück; dieser liegt nahe bei Jerusalem, nur einen Sabbatweg weit weg. 13 Und als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach, wo sie sich aufzuhalten pflegten: ...Dort hielten sie alle einmütig fest am Gebet, zusammen mit den Frauen, mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Geschwistern



## Obergemach?





## Wo wollen wir pflanzen? Was sprosst schon?

**Segnungsgottesdienste feiern:** Salbung und Segnung sind heilsame Berührungen – ein ökumenisches Sakrament. Getragen von einem Team, umrahmt mit Taizé-Gesängen; allenfalls ökumenisch; regelmässig – zu bestimmten Zeiten (Ewigkeitssonntag, Karwoche, Pfingsten, Schulanfang)

**Glaubenskurse anbieten:** Gemeinsames Theologisieren; Vertiefung und Erneuerung des Glaubens; Zielgruppen – Varianten: Bibelteilen, Theologiekurs, ...

**Spiritualität üben:** Beten kann man mit den Füßen – pilgern ist in; Liebe geht durch den Magen; Singen macht Freude, Fasten und Feste gehören zusammen. Varianten: Gemeindeferien, Gemeindereise, Intensivtage.

**Gastfreundschaft pflegen:** Einsamkeit überwinden, den Tisch decken, Kirche im Alltag erleben. Varianten: Erzählcafé, Sonntagsbrunch für Familien, Kirchenfest feiern.